

»IRRE – DIE FREIBURGER HILFSGEMEINSCHAFT«

ONLINE-STREAMING MIT LIVE-FILMGESPRÄCH AM FREITAG, 16.4.2021



Was ist »irre«? Was ist »normal«? Die Langzeitdokumentation »Irre – Die Freiburger Hilfgemeinschaft« von Reinhild Dettmer-Finke (Regie) und Ingo Behring (Kamera) gibt eindrucksvolle Einblicke in den Lebensalltag und das Welterleben von Menschen mit psychischer Erkrankung.

Nachdem die beiden Filmvorführungen im Forum Merzhausen im Oktober 2020 restlos ausverkauft waren, freut sich das Kommunale Kino Freiburg sehr, euch diesen besonderen Film nun nochmals als Online-Event präsentieren zu können. Dabei bekommt ihr nicht nur eine Live-Einführung von uns, sondern dürft in einem Live-Filmgespräch im Anschluss an den Film eure Fragen an die Regisseurin Reinhild Dettmer-Finke und die Protagonist*innen Oliver Maileika und Simone Hering loswerden.

Wann

Online-Streaming: Do 15.4. 18.00 Uhr - So 18.4. 24.00 Uhr

Live-Einführung: Fr 16.4. 19.00 Uhr

Live-Filmgespräch: Fr 16.4. ca. 20.30 Uhr

Wo

online

Eintritt

5,00 €

Aktuelle Informationen zum Event und zum Ticketverkauf findet ihr auf der Koki-Webseite:
<https://www.koki-freiburg.de/irre-die-freiburger-hilfsgemeinschaft-2/>

Kontakt bei Fragen und Problemen:

kino@koki-freiburg.de (als Betreff bitte angeben: Frage zum Online-Event Irre)

Synopsis:

In einer Altbauetage mitten in Freiburg treffen sich regelmäßig Menschen zum Austausch beim »Mittagstisch« und im »Club 55« der Freiburger Hilfsgemeinschaft, der zweitältesten Einrichtung für psychisch Erkrankte in Deutschland. Die meisten Besucher*innen waren jahrzehntelang immer wieder in der Psychiatrie. In beeindruckender Offenheit sprechen sie von den dort gemachten Erfahrungen, vom Leben mit einer psychischen Erkrankung, ihrem Alltag und von ihrer häufig prekären Lebenssituation.

Viele wurden in jungen Jahren aus der Bahn geworfen, sind dann von der Bildfläche verschwunden und brauchten manchmal Jahre, um sich wieder aufzurappeln.

In den Räumen der Freiburger Hilfsgemeinschaft, einer im Oktober 1970 von engagierten Bürger*innen und Studierenden gegründeten Begegnungsstätte, zwischen psychisch »kranken« und psychisch »gesunden« Freiburger Bürger*innen, um Inklusion zu leben, finden sie »Heimat« oder eine »Ersatzfamilie«, wie sie sagen. Heute bietet die FHG, neben Mittagstreff und Zuverdienstbereich, Begleitetes Wohnen und ein Clubprogramm auch für junge Menschen.

IRRE stellt auf einfühlsame Weise psychisch Erkrankte aus unserer Mitte vor. Betroffene erzählen, wie ihre Krankheit plötzlich in ihr Leben tritt. Wie alles aus den Fugen gerät, wie ihre Mitmenschen reagieren und sich Gewohnheiten, Lebenseinstellungen, Ziele verändern. Welche Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe gibt es heute für Menschen mit psychischer Erkrankung? Wie sind ihre Chancen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt? Macht unsere Gesellschaft psychisch krank?

Der Film wurde überwiegend mit einer dokumentarisch beobachtenden Kamera nah an den Protagonist*innen gedreht. Der Film soll helfen, Menschen mit psychiatrischer Diagnose und ihre Erkrankung zu verstehen, und zu ihrer Entstigmatisierung beitragen. Er möchte dem breiten Publikum zeigen, dass es durchaus menschlich ist »irre« zu sein.

Eine Veranstaltung von:



In Kooperation mit:

